

CAI EA 5
CIBG
7 July 76
DOCS

rofil **Kanada**



Ottawa, Kanada

Habitat-Konferenz in Vancouver, S. 1

Olympisches Kulturprogramm, S.4

Inuit-Ausstellung, S.4

Olympia-Sondermarken, S.5

Kurznachrichten, S.6



Der kanadische Ministerpräsident Trudeau begrüßt den VN-Generalsekretär Kurt Waldheim.

Weitere Broschüren, Informationsblätter usw. über Kanada sind bei folgenden kanadischen Auslandsvertretungen erhältlich:

Kanadische Botschaft
53 Bonn/BRD
Friedrich-Wilhelm-Str. 18
Kanadische Militärmission und
Kanadisches Konsulat
1 Berlin 30
Europa-Center
Kanadisches Generalkonsulat
4 Düsseldorf/BRD
Immermannstr. 3
Kanadisches Generalkonsulat
7000 Stuttgart 1/ BRD
Königstr. 20
Kanadisches Generalkonsulat
2000 Hamburg 36/BRD
Esplanade 41/47
Kanadische Botschaft
1010 Wien/Österreich
Dr.-Karl-Lueger-Ring 10
Kanadische Botschaft
3000 Bern/Schweiz
Kirchenfeldstr. 88

Jahrgang 3, Nr. 15

EXTERNAL AFFAIRS
DES EXTERIEURES
OTTAWA

7. Juli 1976

AUG 5 1976

LIBRARY / BIBLIOTHÈQUE

Vancouver - die Quelle neuer Hoffnung für menschliche Siedlungen

Habitat, die Konferenz der Vereinten Nationen über menschliche Siedlungen, endete am 11. Juni im Queen-Elizabeth-Theater in Vancouver, Kanadas drittgrößter Stadt. Die Konferenz war am 31. Mai von UNO-Generalsekretär Kurt Waldheim eröffnet und mit Begrüßungsansprachen von Generalgouverneur Jules Léger und Ministerpräsident Pierre Elliott Trudeau eingeleitet worden. Weitere prominente kanadische Redner waren Bundesaußenminister Allan J. McEachen und der Bundesminister für das Städtewesen Barney Danson, der in der Vollversammlung den Vorsitz führte.

Dies war nicht nur die erste Konferenz der Vereinten Nationen, die in Kanada abgehalten wurde, sondern auch die erste, die nicht in einer Landeshauptstadt stattfand. Habitat war eine Erfindung von Dr. Victor Goldbloom, Minister für Kommunalangelegenheiten und Umweltschutz der Provinz Quebec, der 1972 auf der Umweltkonferenz der Vereinten Nationen in Stockholm einen Vorschlag für diese Konferenz unterbreitet hatte.

Nahezu ohne Ausnahme rühmten die Leiter der Delegationen aus 131 Ländern, der sechs nationalen Befreiungsorganisationen, 160 nicht-staatlicher Organisationen und einer Reihe von zwischenstaatlichen Organisationen, die in Vancouver vertreten waren, die Schönheit dieser Stadt, die manchen als ein Musterbeispiel menschlicher Siedlungen erschien.

Die Erklärung von Vancouver

Kanadas Hauptanliegen hießen Landnutzungskontrolle und Grundstückspreise, Indianer und Eskimos, Status der Frau, gesundes Wasser, Kernenergie und Informationsmöglichkeiten.

Die Vollversammlung hielt 18 Sitzungen ab und schloß mit der Erklärung von Vancouver über menschliche Siedlungen. Dieses Dokument wurde von der "Gruppe der 77" Entwicklungsländer vorgeschlagen und nach einer Abstimmung mit 89 zu 15 Stimmen bei 10 Enthaltungen, darunter Kanada, angenommen.

Wie Bundesjustizminister Ron Basford, der Leiter der kanadischen Delegation, erklärte, konnte Kanada nicht für Artikel 4 der Grund-